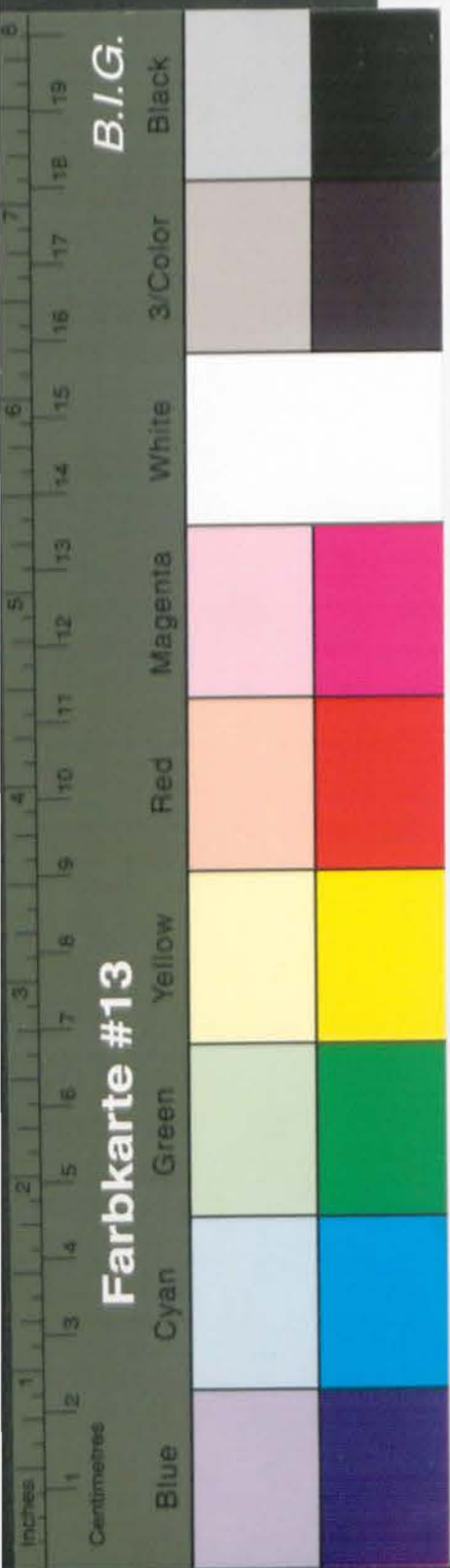


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

253



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 37. Dezember 1953

6

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ref. I 16 - f - Ba./Sch.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreisondernhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betr.: Rudolf Gebert, wohnhaft in Hamburg-Glinde, Gr.Glinder
Berg 5.

Anliegend überreiche ich zuständigkeitshalber ein
Schreiben des Obengenannten. Ich bitte Sie, von dem Antrag-
steller die nötigen Unterlagen anzufordern. Herr Gebert hat
Abgabenschrift erhalten.

1 Anlage.

Im Auftrage:

W. Müller



(24b) KIEL, den 4. Mai 1953
Landrat, Dithmarscher Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823

Beschreiben:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09.00-15.00 Uhr

- Holstein habe ich
ndesergänzungsgeset-
alistischen Verfol-

eitung zur Ausfül-
vordrucke mit der
eitung genauestens

anträge läuft am
r erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
h Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
gungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

Im Auftrage:

W. Müller

2

19. Mei 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Gebert -

D./K.

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
- Amt für Wiedergutmachung -
in H a m b u r g

Der seit 1936 in Glinde wohnhafte Rudolf G e b e r t hat bei dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein einen Antrag auf Haftentschädigung nach dem Gesetz vom 4.7.49 gestellt und angegeben, dass sein dort eingereichter Antrag abgelehnt worden sei. Der Herr Innenminister des Landes Schleswig - Holstein hat mich jetzt gebeten, zu dem Haftentschädigungsantrag Stellung zu nehmen. Da Gebert zuständig für den Kreis Stormarn ist, bitte ich um die Überlassung der dort erwachsenen Vorgänge oder um Mitteilung der Hinderungsgründe.

Im Auftrage des Landrates:

DER FÜNDE ZCHIESSIG-HOTZIEIM
DEN IMMERWÄRTS

1981 MAR 5 - 10:00 AM

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 37. Dezember 1953

Freie und
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 36
Tel.: 34 12 51/58 App.
Behördennetz: 42

Aktz.: Wg. 27682/ Hbg., d. 30.5.53
Ga 5

An den Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuß
Bad Oldesloe.

Auf Ihr Schreiben vom 19.5.1953
dort. Aktz.: - 4-1/9 - Gebert -
wird die beiliegende Wg.Akte D./K.

- Wg. 27682/Ga 5 -
(Name)

wunschgemäß zur Einsicht und zu Ihrer
eigenen Information übersandt.
Um alsbaldige Rückgabe nach Gebrauch
ird gebeten.

I. A.

Anl.: 1 Akte

Sachbearbeiter

SB. X 32

...

U.S. DEPARTMENT OF JUSTICE

Sonderhilfeschuss
4-1/9 - Gebert -

D./K.

3. Jun 1 1953

- Holstein habe ich
ndesergänzungsgeset-
alistischen Verfol-

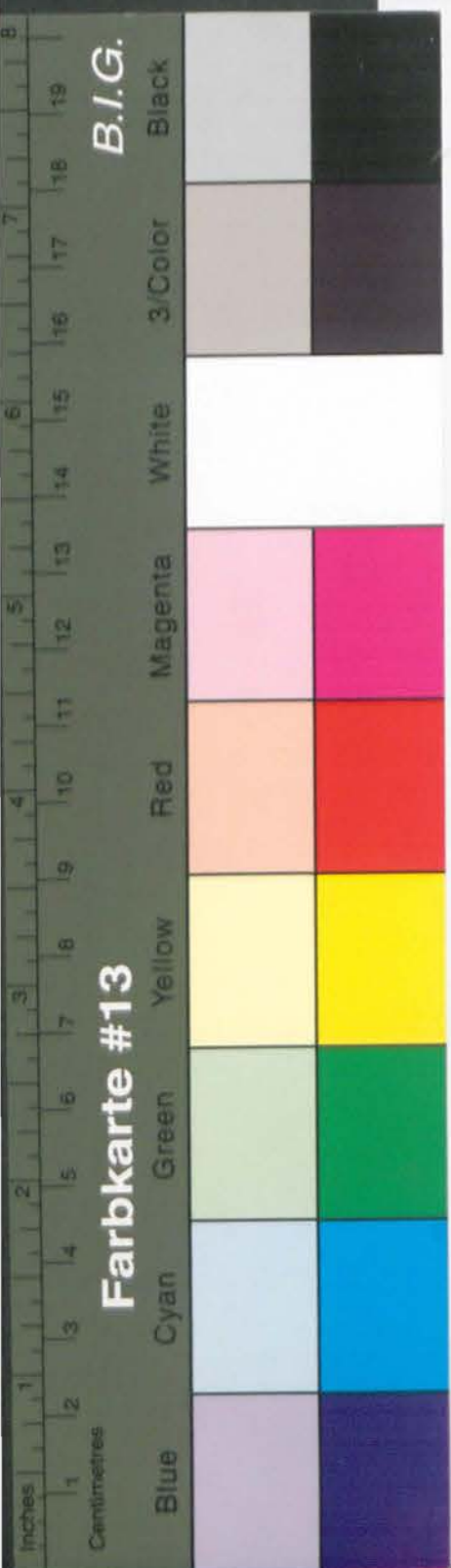
eitung zur Ausfüll-
 vordrucke mit der
 eitung genauestens

anträge läuft am
erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

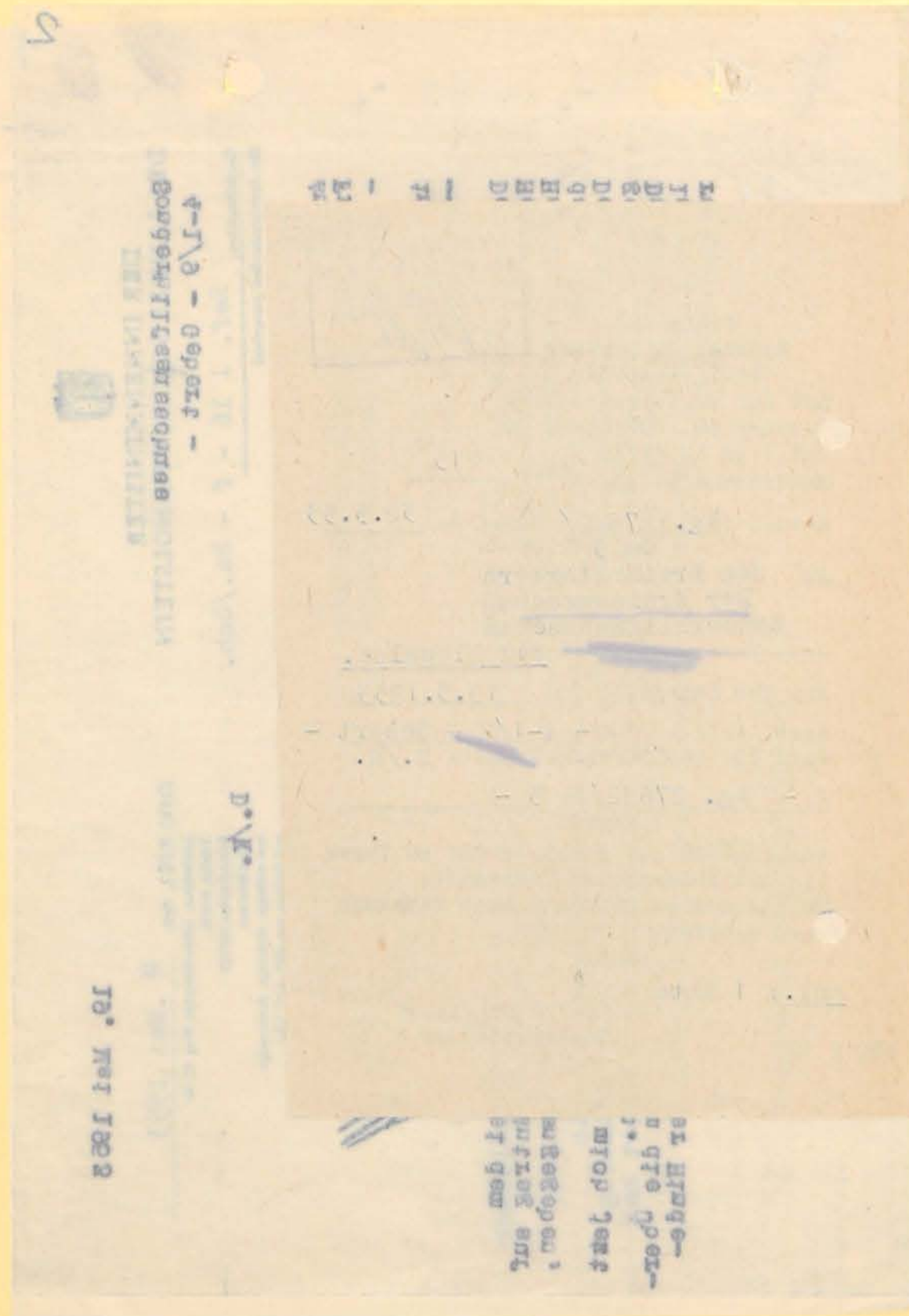
en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
h Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
gungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreiseschadigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 37. Dezember 1953

12

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
- Amt für Wiedergutmachung -
in Hamburg
In der Haftentschädigungssechse Rudolf Gebert
Akz.: Wg. 27692/Ga. 5
Gebe ich anliegend die mir überlassene Fürsorgeakte nach Einsicht-
nahme mit Dank zurück.

Im Auftrage des Landrates:

D./K.

24/12.14

2. Jan 1954

4

24/12.14

- Holstein habe ich
Indesergänzungsgeset-
alistischen Verfol-

leitung zur Ausfül-
vordrucke mit der
leitung genauestens

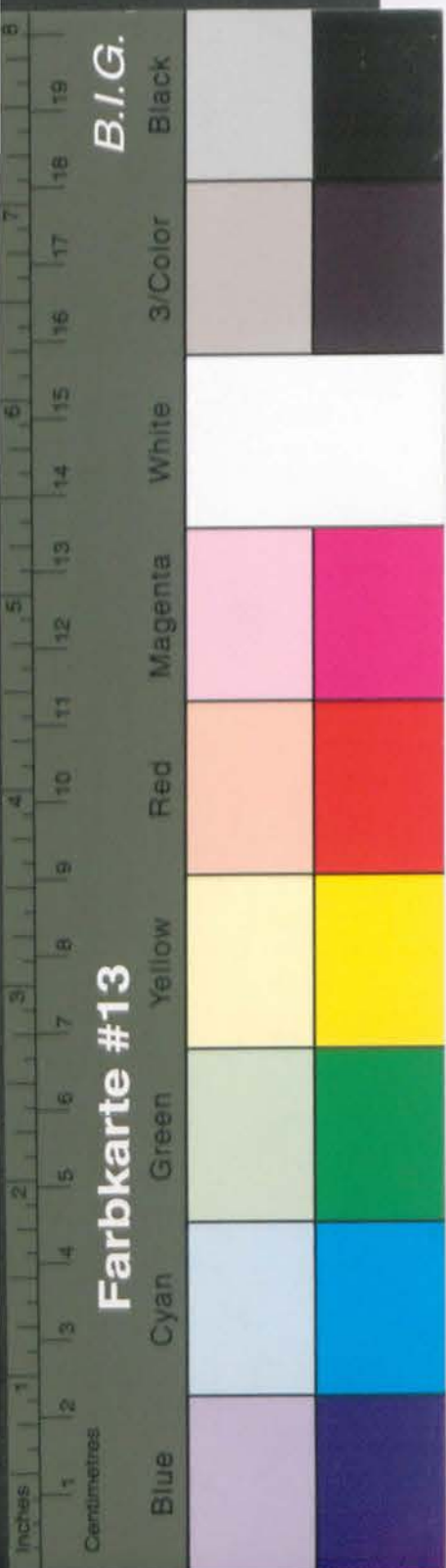
santräge läuft am
er erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

en auftreten, bitte
bei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
ch Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
erforderlichen Be-

t, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
gungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

6



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisschadigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 37. Dezember 1953

6

5

Sonderhilfsantrag
4-1/9 - Gebert -

Herrn
Rudolf Gebert
in Glinda
Or. Glinda Berg 5

D./K.

3. Juni 1953

5 - Holstein habe ich
undesergänzungsgeset-
alistischen Verfol-

leitung zur Ausfül-
svordrucke mit der
leitung genauestens

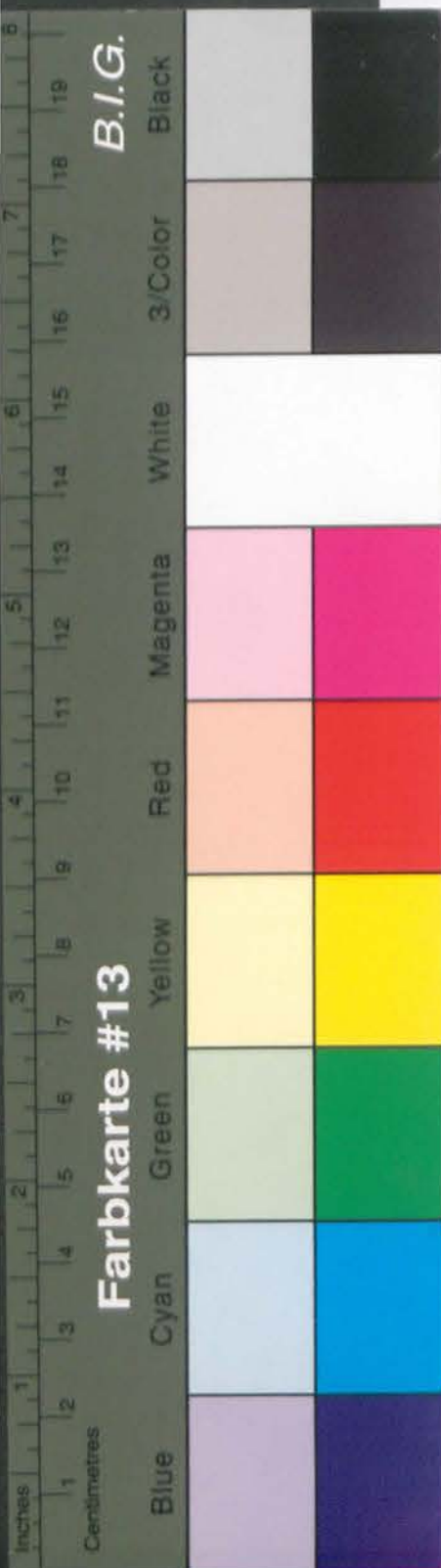
santräge läuft am
er erforderlichen Be-
end Zeit, diese zu

ten auftreten, bitte
Bei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
ch Abstand zu nehmen,
bliche Zeit und Mehr-
erforderlichen Be-

it, dass alle Fragen
gen vermieden werden.

den haben, bitte ich
wieder einzureichen.
igungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

In Ihrer Haftentschädigungsantrag habe ich inzwischen von der Hennestadt
Hamburg Ihre Akte zur Einsichtnahme angefordert. Hieraus habe ich ent-
nommen, dass Sie erstmals am 20.2.53 einen Antrag auf Haftentschädigung
gestellt haben. In diesem Antrag geben Sie an, dass Sie bisher die Haft-
entschädigung nicht beantragt hätten. Aus diesem Grunde wurde Ihnen auch
berücksichtigt vom Wiedergutmachungsamt Hamburg mitgeteilt, dass keine Mög-
lichkeit der Wiedergutmachung wegen der Fristverstrichung gewahrt werden könnte.
Für das Land Schleswig - Holstein gilt das Haftentschädigungsgesetz vom
4.7.49. Das Gesetz sieht vor, dass Anträge auf Haftentschädigung inner-
halb eines Jahres nach Verkündung bei dem für den Wohnort zuständigen
Kreissonderhilfsantragsamt eingereicht werden. Das Gesetz ist am 2.8.49
verkündet, so dass mit dem 1.8.50 die Frist für die Stellung der Anträge
abgelaufen ist. Der Kreissonderhilfsantragsamt in Kiel hat jedoch die
Möglichkeit, Ausnahmegerichte zu erteilen, wenn unbillige Härten bei
dem Vergehen der Haftentschädigung vorliegen. Um nun diese Sache dem Lan-
desonderhilfsantragsamt vorlegen zu können, bitte ich Sie, mir zunächst
noch



Kreisarchiv Stormarn B2

noch Unterlagen über Ihre Haftzeit einzureichen. Ob der Landesein-
derhilfensechse eine Ausnahmegenehmigung erteilt wird, dürfte
sehr fraglich sein, weil Sie, wie auch bereits aus der Mitteilung
des Wiedergutmachungsausschusses Hamburg ersichtlich, ohne sachlichen
Grund die Stellung des Haftentschädigungsantrages verzögert haben.

Der Einreichung des Haftnachswe. ses sehe ich entgegen.

Gleichzeitig bitte ich Sie, mir noch die anliegende Erklärung über
evtl. Mitgliedschaften zur WSDAP oder deren Gliederungen einzureichen,
jedoch Ihre Unterschrift zuvor bei Ihrer Amtsverwaltung beglaubigen
zu lassen. Weiter bitte ich, mir eine Meldebeseinigung der Meldebe-
hörde einzureichen, woraus ersichtlich ist, seit wann Sie im Lande
Schleswig - Holstein wohnhaft und gemeldet sind.

Ohne diese Unterlagen ist eine Bearbeitung in keinem Falle möglich.

Im Auftrage des Landrates:

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

6

Herrn/Frau/Fräulein

Herrn
Rudolf Gebert,
Olinda
Gr. Glindeberg 5.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich
inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgeset-
zes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfol-
gung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfül-
lung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der
Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens
zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am
30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Be-
weisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu
beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte
ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Be-
suchen wollen Sie bitte die Sprechstage montags, mittwochs und frei-
tags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen,
da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehr-
arbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Be-
suche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen
so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich
Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen.
Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes An-
träge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Frage-
bogen.

Im Auftrage:

W. ...

- Gebert -

Bad Oldesloe, den 28. September 1954
D./Str.

An die
Amtsverwaltung

in G l i n d e

In der Wiedergutmachungssache Rudolf G e b e r t in Glinde, Gr. Glän-
der Berg 5, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppel-
ter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann G. in Glinde wohn-
haft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2





ASGL Tadmawtqas .85 neb .eolshio bad
*r12/.d

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

| | Anspruchsberechtigte(r) | Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist) |
|---|--|--|
| 1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen: | | |
| a) Mitgliedschaft bei der NSDAP: | ja / nein von _____ bis _____ | ja / nein von _____ bis _____ |
| b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen? | ja / nein N.S.B. O 1940 bis 1944 | ja / nein von _____ bis _____ |
| 2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung: | | |
| a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren: | ja / nein | ja / nein |
| b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945: | ja / nein | ja / nein |
| 3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947: | Glinde Meis Störman | |
| b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen: | | |
| c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr: | | |
| d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung: | | |
| e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht: | | |
| f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)? | | |
| Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert? | | |
| Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? | ja / nein | ja / nein |
| Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am: | | |
| 4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen. | | |
| a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin? | | |
| b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen? | | |
| c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität? | | ja / nein |

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

- Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ☒ ja / ☐ nein
- Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren: ☒ ja / ☐ nein
b) Rente und Kapitalentschädigung: ☒ ja / ☐ nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung ☒ ja / ☐ nein

in Homburg vom Ende Mai 1934 bis August 1934
 in oder Anfang Juni bis Anfang Sept.
 in _____ vom _____ bis _____
 in _____ vom _____ bis _____
 in _____ vom _____ bis _____
 insgesamt = 11 Wochen

- Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ☒ ja / ☐ nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ☒ ja / ☐ nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ☒ ja / ☐ nein
d) durch sonstige schwere Schädigung: ☒ ja / ☐ nein
- Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ☒ ja / ☐ nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ☒ ja / ☐ nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ☒ ja / ☐ nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ☒ ja / ☐ nein
- Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ☒ ja / ☐ nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

- Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☐ nein

| Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)? | Wann? | Aktenzeichen |
|--|-------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

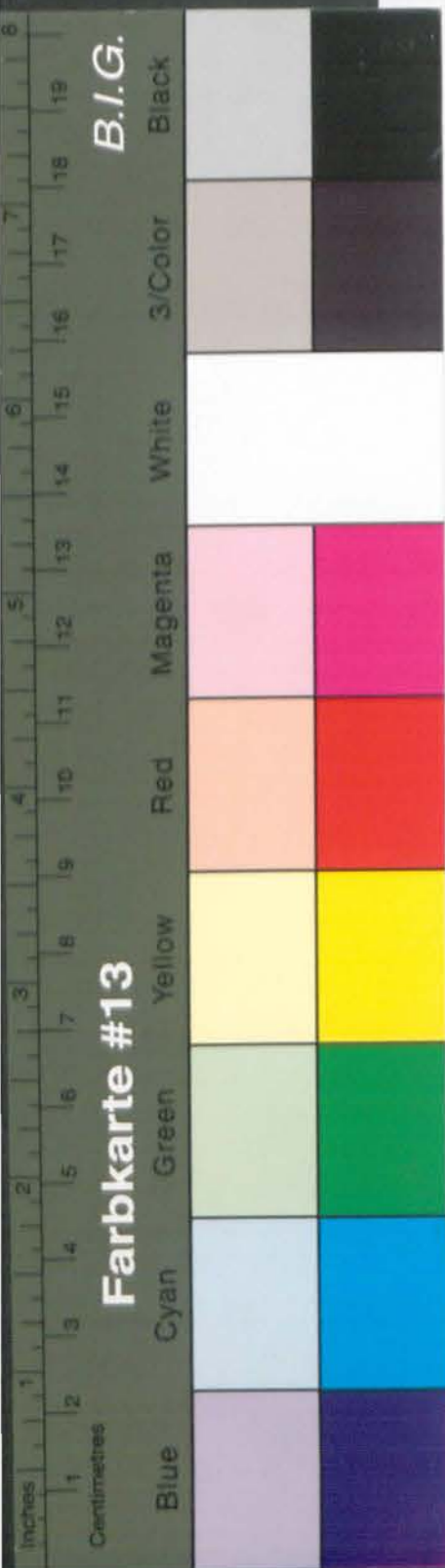
Sind über diese Anträge Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein
 Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ☒ ja / ☐ nein

| Art der Leistungen | Von welchen Stellen? | Wann? | RM | DM |
|--------------------|----------------------|-------|----|----|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

- Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☐ nein

| Wegen welcher Vermögensgegenstände? | Bei welchen Stellen? | Aktenzeichen: |
|-------------------------------------|----------------------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

| Art der Leistungen: | Von welchen Stellen: |
|---------------------|----------------------|
| keine | |
| | |
| | |

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr.120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ☒ ja / ☐ nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen) zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Glinde den 10. Aug 1954 Rudolf Gebert
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

Dem Antrag sind _____ Anlagen beigelegt, und zwar:

1. Grund der Verhaftung
2. Bearbeitung der Aktenmischhaft
3. erste oder zweite
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Nachdruck verboten. „Buchkunst“, Berlin W 35

10

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
Sonderhilfsausschuß 4.1/9.

Antrag
Gebert
Abteilung: 1. UK 1954
Anlagen: 14

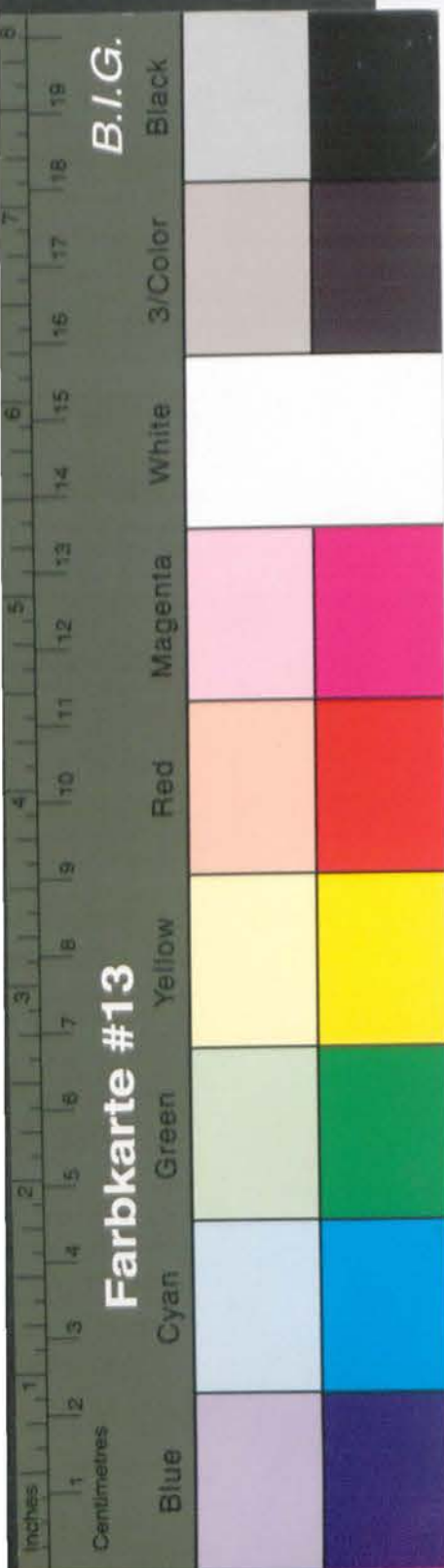
Am 11.11.54
Antrag
Gebert
Abteilung: 1. UK 1954
Anlagen: 14

Im Auftrag des Landrates:
Rudolf Gebert
Sozialreferent

Bei Antrag
Aktenzeichen angeben

Bed. Udesloe, den 28. September 1954
D./Str.

In der Wiedergutmachungssache Rudolf Gebert in Glinde, Gr. Glinde der Reg. 5; bitte ich um Erteilung einer Leibesbescheinigung in doppelter Ausfertigung; woraus ersichtlich ist, seit wann G. in Glinde wohnt und politisch gemeldet ist.



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art d. ...

Sind Ansprüche nach Art. 119 Abs. 1 S. 1 GG einem Rückerstattungsverfahren getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigegeben werden:

1. Eine Schilderung des Verhältnisses
2. Eine Erläuterung der Sachverhalte, die zu den beanspruchten Entschädigungen geführt haben
3. Beweismittel (Originale, Kopien, etc.)

Zum Beispiel: Ausweis, Heiratsurkunde, Geburtsurkunde, Fluchtling, Nachweise, etc.

Folgende Beweismittel:

wurden bereits an ...

zu ...

VII. Ich versichere, daß die vorstehend angegebenen Angaben wahr und vollständig sind, daß nach § 2 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer der Verfolgung in Deutschland (Bundesgesetz Nr. 11 vom 20. Juni 1935) keine weiteren Ansprüche bestehen.

Nachdruck verboten.

Glinde, den 1. 10. 1954.

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- 1. Okt. 1954 -

Amt Glinde.
-Meldamt-

Urschriftlich mit 2 Anl.
an den Kreisausschuß des Kreises Stormarn
Sozial- und Jugendamt
Sonderhilfsausschuß 4-1/9
in Bad Oldesloe
unter Beifügung der Aufenthaltsscheinigung in doppelter
Ausfertigung zurückgesandt.

Im Auftrage:
[Signature]

12

Vordruck-Nr. 12404 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Kommunalverlag GmbH, Preetz/Holst. - Bonn/Rh.

Im Auftrage:
[Signature]

Aufenthaltsbescheinigung

Der Rudolf G e b e r t
(Vor- und Zuname)
Schlosser
(Beruf)

geboren am: 18. 8. 1904 zu Hamburg (Ort)

Ist vom 1. April 1938 bis heute (Ort)

in Glinde, Kreis Stormarn (Ort Kreis)

Glinde, den 1. Okt. 1954

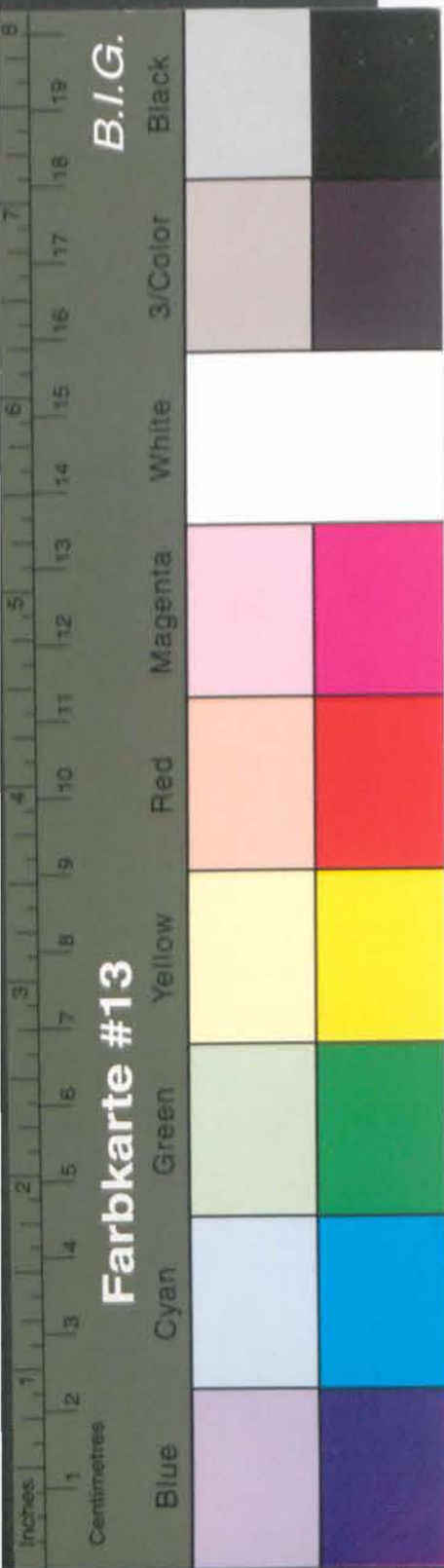
(Gebührenfrei)

(Stempel)

(Unterschrift)

Im Auftrage:
[Signature]

Amt Glinde
(Bezeichnung des Meldeamtes)



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

| Art der Leistungen: | Von welchen Stellen: |
|--|---|
| <div>Sind Ansprüche nach Art einem Rückerstattungsverfahren getreten worden?</div> <div>VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden: 1. Eine Schilderung des Verlaufs der Angelegenheit. 2. Eine Erläuterung der Schadensursachen. 3. Beweismittel (Originale, Kopien, etc.). Zum Beispiel: Aufhebeschein, Heiratsurkunde, Geburtsurkunde, etc. Folgende Beweismittel: wurden bereits an: zu:</div> <div>VII. Ich versichere, daß die vorstehende Schilderung der Angelegenheit nach § 2 des Gesetzes über die Wiedergutmachung der Opfer des Nationalsozialismus wahr ist. (Ort) <u>Glinde</u></div> | <div>alter</div> <div>Glinde, den 1. 10. 1954.</div> <div>Kreisarchiv Stormarn - 1. Okt. 1954 -</div> <div>Urschriftlich mit 2 Anl.</div> |

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

11. Okt. 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Gevert - D. / -

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l.

in Glinde
In der Wiedergutmachungssache Rudolf Gevert

- Aktenzeichen: ? -

überreichte ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BGG, mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

Im Auftrage:

12



Kreisarchiv Stormarn B2

